

Stadtverwaltung Weimar

Drucksachen-Nr.	2019 / 105 / F
Einreicher:	Fraktionen CDU und weimarwerk bürgerbündnis e.V.
Datum der Sitzung:	10. 04. 2019
Status der Sitzung:	öffentliche Sitzung
beantwortet durch:	Bürgermeister Ralf Kirsten

- Es gilt das gesprochene Wort -

Caravanstellplätze für reisemobile Gäste in Weimar

Caravancamping gilt unter Experten als nicht zu unterschätzender Wirtschaftsfaktor. Reisemobilisten nutzen nicht nur die Stellplätze zum Übernachten insbesondere in den Städten wie Weimar, wo sie die touristische Infrastruktur und gebotene Angebotsvielfalt nutzen. Individualreisende bleiben im Gegensatz zu Reisegruppen gern länger und geben laut Deutschem Tourismusverband ca. 50 Euro pro Person und Tag aus. Weimar hat einen Caravanstellplatz am Herrmann-Brill-Platz (20 Stellplätze, 8 Stromanschlüsse, unbeleuchteter Parkautomaten mit Gebühr von 10 Euro pro Tag). Es fehlt an entsprechenden Stellplatzabgrenzungen und laut Portalen wie Promobil ergibt sich ein durchwachsendes Meinungsbild.

Wir fragen den Oberbürgermeister:

Frage 1:

Wer ist zuständig für Sauberkeit, Überprüfung, Wartung und Reinigung der Anlagen und in welchem Rhythmus erfolgen dies (bitte Angaben nach Saison)?

Antwort:

Grundsätzlich ist jeder, der den Platz einschließlich Grünanlagen nutzt verantwortlich, diesen auch sauber wieder zu verlassen. Darüber hinaus ist die Stadt, insbesondere das Amt 31.00 Zentrale Bußgeldstelle, in der Verantwortung, den Platz einer zweimaligen Grundreinigung zu unterziehen. Die Grundreinigung erfolgt im Frühjahr und im Herbst.

Vom EKSW werden weiterhin der Grünstreifen an der Fuldaer Straße und die Inselbereiche auf dem Platz unterhalten.

Auf dem H.-Brill-Platz sind 11 Papierkörbe. Diese werden vom EKSW 3x wöchentlich geleert.

Des Weiteren wird durch den Städtischen Ordnungsdienst jeweils wöchentlich die Entleerung der beiden Säulen (Wasser und Elektro) und die Sichtung auf deren Funktionalität vorgenommen. Im Falle einer Störung wird das Amt 26.00 - Amt für Gebäudewirtschaft - hinzugezogen.

Aufgrund von Vandalismusschäden in 2017 wurden im Anschluss Reparaturmaßnahmen durchgeführt.

Frage 2:

Eine Verbesserung der Parkplatzsituation, eine Aufrüstung der Stromanschlüsse sowie Stellplatzabgrenzungen in Form von Pflanzgefäßen o.ä. und eine Beleuchtung am Parkautomaten würden die Attraktivität steigern. Ist dies vorgesehen? (wenn ja wann; wenn nein, warum?)

Antwort:

Eine grundlegende Verbesserung der Parkplatzsituation kann erst nach der notwendigen und bereits in Planung befindlichen Instandsetzung der Asbachüberbauung/-verrohrung erfolgen.

Der Ersatzneubau des geschädigten und derzeit auch baulich abgesperrten Teilstückes der Asbachüberbauung im Bereich des H.-Brill-Platzes befindet sich momentan zusammen mit dem Teilstück im Bereich des Wimaria-Stadions in der Planung. Für diese Bauvorhaben wurden bereits im Jahr 2018 Fördermittel über das Programm „Förderung des Hochwasserschutzes und der Fließgewässerentwicklung“ beim Land Thüringen beantragt. Eine Einordnung in das Förderprogramm war aber in 2018 nicht möglich. Der betreffende Antrag wurde in 2019 mit Zielstellung einer baulichen Realisierung des Asbachabschnittes im Bereich des Stadions in 2020 und des Abschnittes über den H.-Brill-Platz in 2021 erneut gestellt. Eine Aussage dazu liegt derzeit aber noch nicht vor.

Auf Grundlage der vorliegenden Kostenschätzung zur Vorplanung ist dabei momentan mit Gesamtkosten in Höhe von ca. 3,6 Mio. € zu rechnen, wobei auf den Teilabschnitt des Asbachkanals über den H.-Brill-Platz ca. 2,1 Mio. € entfallen würden. Die voraussichtliche Förderquote bei dem o.g. Programm könnte bis zu 60% der förderfähigen Kosten betragen.

Eine geänderte und nachhaltige Platzgestaltung des H.-Brill-Platzes macht fachlich und auch wirtschaftlich erst nach abgeschlossener Instandsetzung der maroden Asbachüberbauung Sinn, da diese Baumaßnahme aufgrund des Kanalverlaufes weite Teile des Platzes in Anspruch nehmen wird.

Der H.-Brill-Platz ist im Übrigen bekanntlich Teil des Denkmalensembles „Asbach-Grünzug“ und ist bei seiner Entstehung als „Festwiese“ konzipiert worden. Auch heute nutzt die Stadt den Platz noch seiner ursprünglichen Zweckbestimmung entsprechend als Veranstaltungsfläche für Feste, Zirkusveranstaltungen u.ä.

Die Stadtverwaltung ist bestrebt, eine grundsätzliche Lösung für den zunehmenden Caravan- und Camping-Tourismus zu finden. Sie steht dazu bereits in Gesprächen u.a. mit der Landesentwicklungsgesellschaft.

Frage 3:

Auf der Homepage der Stadt Weimar fehlt jeglicher Hinweis auf Caravanstellplätze sowie andere Hinweise (zur nahegelegenen Schwimmhalle, zu Bäcker, Imbiss, Entfernung Stadtzentrum). Warum gibt es dazu keine Informationen auf der Homepage der Stadt Weimar und wann ist geplant, dies entsprechend zu ändern?

Antwort:

Der Caravanstellplatz ist auf der Website zu finden:
www.weimar.de/tourismus/service/anreise/parken/

Gegen eine prominenter Darstellung auf unserer Website spricht die fehlende Qualität des Caravanstellplatzes und die diesbezüglich regelmäßig eintreffenden Beschwerden von Nut-

zern. Die weimar GmbH wird den Stellplatz weiterhin lediglich unter der Rubrik „Parken“ darstellen um keine falschen Erwartungen bei potenziellen Nutzern auszulösen. Die Stellplätze am Hermann-Brill-Platz, das wissen wir aus zahlreichen Beschwerden, sind gemessen am durchschnittlichen Standard nicht konkurrenzfähig mit den Stellplätzen in anderen Städten.

Hier steht dringender Investitionsbedarf in die Infrastruktur an. So sollten die Stellplätze markiert und jeweils mit den Medien Wasser und Strom versorgt werden. Auch eine Infotafel mit den Hinweisen zum Platz und auf die Umgebung mit den naheliegenden Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten wäre sinnvoll.

Folgende Investitionen sind aus Sicht der weimar GmbH noch notwendig, um den Caravanstellplatz auf ein ansprechendes Niveau zu heben.

- Sichtschutz zur Trierer Straße
- Erneuerung Abwasserentsorgung
- Abgrenzung zur restlichen Parkfläche
- Festinstallierte Tische und Sitzmöbel für den Außenraum
- Medienanschlüsse (Wasser, Strom) an jedem Standplatz
- Kontinuierliche Pflege und Betreuung des Platzes

In den vergangenen Jahren haben hierzu in loser Reihenfolge Gespräche zur Qualitätsverbesserung zwischen Veronika Krey und Mark Schmidt mit Vertretern der Stadtverwaltung (Frau Dr. Kolb, Herr Bleicher) stattgefunden. Von Seiten des Grünflächenamtes wurden einige Arbeiten am Erscheinungsbild des Platzes vorgenommen. Bemühungen, einen Teil der Parkgebühren für den Abbau des Investitionsstaus zu nutzen, verliefen leider ins Leere.